

Corona-Krise kann ihn nicht stoppen

Rheinfelder will 2000 Kilometer in zwei Monaten rennen

Die Pandemie hat seine Pläne verzögert, aber nicht gestoppt: Am 1. August startet Roland Gröflin die Umrundung der Schweiz. Ende September will der passionierte Läufer zurück sein.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Es ist ein Laufprojekt mit verspätetem Start: Ursprünglich wollte der Rheinfelder Roland Gröflin am 1. Mai mit der Umrundung der Schweiz beginnen, doch das Corona-Virus und seine Auswirkungen bremsen das Projekt (die NFZ berichtete). «Im ersten Moment war ich enttäuscht», sagt Gröflin. Stoppen lässt sich der leidenschaftliche Läufer von diesem Rückschlag jedoch nicht. Nachdem der Arbeitgeber und die Familie das Okay gegeben haben, geht es jetzt am 1. August, dem Schweizer Nationalfeiertag, los. «Ich freue mich unendlich, wie ein kleines Kind. Jetzt hält mich nichts mehr zurück», erklärt der 55-Jährige, der bei der Gemeinde Stein als Leiter Bau und Planung arbeitet.

«120 Halbmarathons zurückgelegt» «Ruds 22» nennt er sein Projekt. Die Route verläuft entgegen dem Uhrzeigersinn der Schweizer Grenze entlang. Start und Ziel sind in Rheinfelden. 2000 Kilometer und 70 000 Höhenmeter liegen vor ihm. Das ergibt rund 3000 Leistungskilometer,



«Ich freue mich auf viele Begegnungen. Vielleicht werde ich mich auch selber noch besser kennenlernen», erklärt Roland Gröflin. Foto: zVg

wie er sagt. Wenn alles wie geplant läuft, wird er 61 Tage unterwegs sein. Zwei Ruhetage hat er eingeplant – mehr nicht. Der höchste Punkt auf seiner Route befindet sich auf dem Zwischbergenpass, gut 3200 Meter über Meer. Am 30. September will er zurück sein.

Das Training war intensiv. «Ich habe dieses Jahr rund 120 Halbmarathons zurückgelegt», erzählt Gröflin. Als er wegen Corona den Start verschieben musste, hat ihm sein Trainer aber geraten, eine einmonatige Pause einzulegen. In dieser Zeit verzichtete er auf das Training und richtete sich nicht mehr strikt nach seinem Ernährungsplan.

Danach ging es wieder los. Ende Juni hat er eine Trainingswoche in den Bergen verbracht, jeden Tag absolvierte er 30 bis 35 Kilometer und viele Höhenmeter. «Ich bin so fit wie noch nie», sagt Gröflin.

Insgesamt rund 15 Leute gehören zu seinem Team und unterstützen das Projekt. Ein Fahrer begleitet ihn während der ganzen Zeit mit einem Wohnmobil, dort soll er meistens übernachten. Gröflin hat für den Notfall aber auch ein Einmann-Biwak dabei.

Das Laufen steht zwar im Zentrum, doch Roland Gröflin geht es um mehr: «Ich freue mich auf viele Begegnungen. Vielleicht werde ich

mich auch selber noch besser kennenlernen.» Mit seinem Projekt will er aber auch andere inspirieren: «Ich möchte mit dieser Grenzerfahrung aufrütteln und alle dazu ermuntern, Herausforderungen anzunehmen und Träume umzusetzen. Trotz Belastung kann es immer weitergehen. Schritt für Schritt, jeden Tag.»

Gestartet wird am 1. August mit einem kleinen Event beim «Life Swiss Premium Training» an der Baslerstrasse 8 in Rheinfelden. Um 10 Uhr beginnt der Anlass, um 11 Uhr läuft Roland Gröflin los.

www.ruds22.info

2021 soll es wieder ein «Mümpfeli» geben

RHEINFELDEN. Der Vorstand der Fasnachtsgesellschaft Rheinfelden (FGR) befindet sich bereits mitten in den Vorbereitungen für die Rheinfelder Fasnacht 2021. Trotz Unsicherheiten wegen der Corona-Krise plant der Vorstand die Fasnacht 2020/21 im bekannten Rahmen, jedoch mit verschiedenen Prüf- und Entscheidungspunkten unter Berücksichtigung der dann zumal geltenden und absehbaren behördlichen Vorgaben.

Bereits begonnen hat auch der traditionelle Plaketten-Wettbewerb. Jedermann und -frau hat die Möglichkeit, der FGR einen oder mehrere Vorschläge für das Sujet und die Plakette der Fasnacht 2021 einzureichen. Die Details dazu sind auf der Website der FGR, www.rheinfelderfasnacht.ch, abrufbar.

Neben dem bekannten Programm der Fasnacht wird es 2021 eine Neuerung oder vielmehr ein Revi-val geben: Im Januar wird in der Kurbrunnenanlage – nach rund 20 Jahren Pause – an zwei Abenden wieder ein Mümpfeli in modifizierter Form stattfinden. Mehr dazu soll vorerst noch nicht verraten werden.

«Die Rheinfelder Fasnächtler freuen sich bereits heute auf die Fasnacht 2021 und hoffen, dass bis im Februar 2021 die behördlichen Rahmenbedingungen die verschiedenen Anlässe zulassen. Definitiv stattfinden wird die Fasnachtseröffnung am 11.11., ab dann ist auch die Fasnachtsplakette 2021 erhältlich», teilt die Fasnachtsgesellschaft mit. (mgt)

Die Kirche macht die Liebe nieder und nennt sie Lust.

Graham Greene

So soll der Rheinpavillon aussehen

Visualisierung des Wettbewerbsgewinners



So könnte der überdachte Biergarten aussehen.

Visualisierung: zVg

BADISCH RHEINFELDEN. Der Stadteingang von Badisch Rheinfelden soll beim alten Zoll ein neues Gesicht bekommen und attraktiver werden. Dies ist die Absicht der Stadtverantwortlichen. Das alte Zollhäuschen soll durch einen Neubau ersetzt werden, welcher Zoll, ganzjährige Gastronomie und öffentliche Toiletten vereint. Kürzlich hat die Stadt das Siegermodell des Wettbewerbs vorgestellt (die NFZ berichtete). Heute zeigen wir die Visualisierung.

Insgesamt vier Vorschläge sind eingereicht worden. Einstimmig haben die Preisrichter den gemeinsa-

men Entwurf der Büros «Schaudt Architekten» aus Konstanz und «w+p Landschaften» aus Berlin zum Sieger erkoren. Der Entwurf sieht ein zweigeschossiges Holzgebäude mit einem Satteldach vor. «Im der Strasse zugewandten Teil des Gebäudes ist der Zoll mit gutem Einblick auf die alte Rheinbrücke und die Rheinbrückstrasse untergebracht. Dahinter schliesst sich der Raum für die Gastronomie mit einem angeschlossenen Biergarten an», heisst es in einer Mitteilung der Stadt. «Zur angrenzenden Wohnbebauung und zur Rossschwemme hin

ist ein eingeschossiger, vom Hauptgebäude abgesetzter Holzleichtbau vorgesehen. Dieser längliche Pergolabau lädt zum überdachten Sitzen im Freien ein. Den Schlusspunkt setzt ein Panoramaturm. Der vorhandene Baumbestand bleibt erhalten und fasst den Biergarten zur Strassenseite hin ein», teilt die Stadt weiter mit.

Die Verantwortlichen hoffen, dass die Pläne bis 2022 umgesetzt werden können. Allerdings muss zuerst noch ein Investor gefunden werden, da die Stadt das Projekt nicht selbst realisieren will. (vzu)

Wechsel im Vorstand

SeniorInnen für SeniorInnen Rheinfelden

RHEINFELDEN. Der Rheinfelder Verein «SeniorInnen für SeniorInnen» (SfS) musste, wie viele andere Vereine, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie seine Aktivität Ende Februar einstellen. Auch die am 12. März vorgesehene Mitgliederversammlung wurde kurzfristig abgesagt und auf später verschoben.

Praktisch alle Mitglieder des SfS sind älter als 65 Jahre und gehören nach der Definition des Bundes zur Risikogruppe. Der Vorstand hat deshalb entschieden, die diesjährige Mitgliederversammlung in schriftlicher Form abzuhalten. Alle SfS-Mitglieder erhielten die erforderlichen Unterlagen per Post und konnten ihre Meinung zu den einzelnen Traktanden auf dem beiliegenden Abstimmungsformular ankreuzen.

Erfreulicherweise haben zirka 35 Prozent der Mitglieder das verschickte Abstimmungsformular fristgerecht auf den 7. Juli zurückgesendet. Alle Anträge wurden fast einstimmig genehmigt. Nebst den obligaten Traktanden wie Rechnungsabschluss 2019, Budget 2020, Mitgliederbeitrag 2020 wurde neu die Leitung des Vereins durch ein Co-Präsidium mit Bernadette Roshardt und dem bisherigen Präsidenten Achim Roloff beschlossen. Als neues SfS-Vorstandsmitglied wurde Peter Müller gewählt. Den Rücktritt aus dem Vorstand



Peter Müller ist neu in den Vorstand gewählt worden. Irene Aebischer (links) und Anne Wanner sind zurückgetreten. Foto: zVg

hat nach 15 Jahren engagierter Arbeit Anne Wanner erklärt. Irene Aebischer muss leider aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 13. Juli beide unter Verdankung ihrer wertvollen Mitarbeit verabschiedet. Der SfS betreibt, wie bereits angekündigt, seit Mitte Juni auch wieder die «Drehscheibe» im Roten Haus an der Habich Dietsch-Strasse 1. Das Büro ist jeweils besetzt am Montag von 9. bis 11 Uhr und am Donnerstag von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Als Ansprechpartner für allgemeine Frage im Alter ist der SfS gerne behilflich. Telefonisch kann der SfS erreicht werden unter 061 831 83 00 und per E-Mail unter kontakt@sfs-rheinfelden.ch. «Leider können in der jetzigen Corona-Pandemie-Zeit noch keine Dienstleistungen angeboten werden», teilt der Verein mit. (mgt)